

Aufgabe 1

- Lesen Sie zuerst die Situationen (1-12) und suchen Sie dazu die passenden Anzeigen. Welche Anzeige passt zu welcher Situation?
- Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben (A-H) neben die Situationen.
- Sie können jede Anzeige mehrmals verwenden.
- Schreiben Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen.

Beispiel: Die kleine Helga möchte Puppen sehen B

- 1) Martin besucht die 6. Klasse und möchte selbst einen Holztisch bauen. _____
- 2) Trotz des schlechten Wetters am Wochenende bleiben Meiers nicht zu Hause. _____
- 3) Die kleine Erna hilft ihrer Mutter gern in der Küche. _____
- 4) Der kleine Paul hat Märchen gern, kann aber noch nicht lesen. _____
- 5) Anna will mit ihrer Großmutter ein Geschenk für den Opa basteln. _____
- 6) Der 10 jährige Stefan möchte seinen Geburtstag anders feiern. _____
- 7) Rolf interessiert sich sehr für den Kosmos. _____
- 8) Die kleine Lisa möchte mit ihren Eltern Karussell fahren. _____
- 9) Die kleine Sofie träumt davon, im Theater zu spielen. _____
- 10) Simon und Paul spielen gern mit Haustieren. _____
- 11) Monika möchte ihrer Mutter Kuchen mitbringen. _____
- 12) Paula möchte eine schöne Blume für ihr Zimmer kaufen. _____

A

Kleine Köche

Kinder kochen und backen unter Anleitung einer berühmten Köchin gesunde und leckere Kleinigkeiten zum gemeinsamen Essen oder um sie mit nach Hause zu nehmen.

Jeden Mittwoch 15.30 – 17.00

B

Das Mitspieltheater

Das Puppentheater "Kussani" ist für Kinder zwischen 2 und 5 Jahren. Die Stücke sind sowohl inhaltlich als auch zeitlich für die Kleinen gut geeignet. Sie können sogar mitspielen. Ein tolles Vergnügen, besonders an regnerischen Sonntagen.

C

Angebote für Groß und Klein

Gemeinsam entdecken, gemeinsam Zeit verbringen, gemeinsam kreativ sein. Nehmen Sie sich Zeit, mit Ihrem Enkelkind etwas ganz Besonderes zu erleben: Wandern, Basteln, Malen, Stricken.

D

Für junge Forscher

Warum leuchten die Sterne? Wie heiß ist die Sonne? Wie sehen die Planeten aus? Bei einem Besuch des Berliner Planetariums werden diese und viele andere Fragen zum Thema Weltraum erklärt.

E

Märchenlesungen für Kinder

Einmal pro Monat können Kinder ab 3 Jahren ihre Lieblingsmärchen hören und mit Prinzen, Prinzessinnen, Monstern, Feen und anderen Figuren tolle Abenteuer erleben. Anschließend gibt es Kuchen.

F

Kinderwerkstatt lädt ein

Du bist 10 – 12 Jahre alt und möchtest wissen, wie einfache Möbel gebastelt werden. In unserer Kinderwerkstatt kannst du vieles lernen.

G

Freizeitpark „Rosenheim“

Ein ideales Ausflugsziel für Familien. Neben dem Verkauf von exotischen Pflanzen und eines Gartenschaus gibt es viele Attraktionen, ein Riesenrad, Spielplätze und eine Pferdekutschenbahn für Kinder.

H

Mit der Familie auf dem Bauernhof

Eine gute Idee für einen Kindergeburtstag – besuchen Sie mit den Kindern einen Bauernhof. Pferde und Ziegen streicheln, im Heu liegen, auf der Wiese spielen. Schenken Sie Ihrem Kind einen unvergesslichen Geburtstag.

Aufgabe 2

- Lesen Sie den folgenden Text. Vergleichen Sie die folgenden Aussagen mit dem Textinhalt. Sind sie richtig oder falsch? Markieren Sie bei jeder Aussage, ob sie richtig (R) oder falsch (F) ist.
- Schreiben Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen.

Carl Friedrich Gauß

Carl Friedrich Gauß war ein deutscher Mathematiker, Astronom und Physiker. Seine wissenschaftlichen Leistungen waren schon seinen Zeitgenossen bekannt. Aber zu Lebzeiten veröffentlichte Gauß nur einen Teil seiner Entdeckungen. 1898, fast 40 Jahre nach seinem Tode, wurden seine Tagebücher entdeckt. Erst da erfuhr die Welt, wie breit der Kreis seiner Interessen war, wie tief und reich sein Werk war.

Gauß war das einzige Kind in der Familie. Der Vater hatte viele Berufe, er war unter anderem Gärtner, Maurer und Kaufmannsassistent. Der dreijährige Carl Friedrich korrigierte seinen Vater bei den Rechnungen. Man sagt, er hat das Rechnen vor dem Sprechen gelernt.

Im Alter von neun Jahren kam Gauß in die Volksschule. Eines Tages stellte der Mathematiklehrer seinen Schülern die Aufgabe, die Zahlen von 1 bis 100 zu summieren. Das sollte eine Beschäftigung für die ganze Stunde sein. Gauß hatte diese Aufgabe allerdings nach kürzester Zeit gelöst. Die daraus resultierende Formel wird auch als „der kleine Gauß“ bezeichnet.

Dieses Ereignis ließ den Lehrer die außergewöhnliche mathematische Begabung von Gaus erkennen. Er sorgte dafür, dass Gauß das Gymnasium besuchen konnte. Als Gauß vierzehn Jahre alt war, wurde er mit dem Herzog von Braunschweig bekannt gemacht. Dieser unterstützte ihn finanziell und sorgte für seinen Lebensunterhalt. So konnte Gauß drei Jahre am Collegium Carolinum studieren.

1795 begann Gauß an der Universität Göttingen zu studieren. Dort hörte er Vorlesungen über Literatur, die ihn damals genauso wie die Mathematik interessierte. Außerdem besuchte er die Vorlesungen über Experimentalphysik und Astronomie. Endlich entschied sich Gauß für das Studium der Mathematik. Nach dem Studium lebte Gauß in Braunschweig von dem kleinen Gehalt, das ihm der Herzog zahlte, und arbeitete an seinem Werk.

Nach dem Tod des Herzogs wurde Gauß 1807 Professor in Göttingen. Dort musste er Vorlesungen halten. Diese Arbeit machte ihm keinen Spass. Trotzdem wurden mehrere seiner Studenten einflussreiche Mathematiker.

Im Oktober 1805 heiratete Gauß Johanna Osthoff. Bei der Geburt des dritten Kindes starb Johanna. Ein Jahr darauf heiratete Gauß Wilhelmine Waldeck. Auch diese Ehe war glücklich, und die beiden hatten drei Kinder, zwei Söhne und eine Tochter. Nach dem Studium wanderten die beiden Söhne nach Amerika aus. Der Eine lebte dort als Kaufmann und der Andere betrieb Landwirtschaft.

Im Alter beschäftigte sich Gauß nur noch mit Literatur. Er starb am 23. Februar 1855 in Göttingen.

Beispiel: Gauß war schon zu Lebzeiten bekannt.	<input checked="" type="radio"/>	F
1. Gauß war ein vielseitiger Wissenschaftler.	<input type="radio"/>	F
2. Gauß hat seine Tagebücher nie veröffentlicht.	<input type="radio"/>	F
3. Als kleines Kind zeigte Gauß große Begabung für Literatur.	<input type="radio"/>	F
4. Während des Schulunterrichts erfand Gauß seine erste mathematische Formel	<input type="radio"/>	F
5. Die Begabung von Gauß blieb in der Schule unbemerkt.	<input type="radio"/>	F
6. Der Vater sorgte dafür, daß Gauß am Collegium studierte.	<input type="radio"/>	F
7. An der Universität besuchte Gauß verschiedene Vorlesungen.	<input type="radio"/>	F
8. Der Herzog von Braunschweig hat eine wichtige Rolle in seinem Leben gespielt.	<input type="radio"/>	F
9. Gauß hat nie an der Universität gearbeitet.	<input type="radio"/>	F
10. Die beiden Ehen von Gauß waren glücklich.	<input type="radio"/>	F
11. Die Söhne von Gauß wurden einflussreiche Mathematiker.	<input type="radio"/>	F
12. In letzten Jahren hatte Gauß kein Interesse für Literatur.	<input type="radio"/>	F

Aufgabe 3

- Lesen Sie den Text und die vor dem Text angegebenen Überschriften (A-I)
- Schreiben Sie die entsprechenden Buchstaben (A-I) neben die Abschnittsnummern (1-6)
- Abschnitt Nr. 0 ist als Beispiel vorgegeben
- Achten Sie darauf, dass es zwei Überschriften zuviel gibt
- Schreiben Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen

A. Der erste Auftritt war ein Zwang

~~B. Keine Angst vor Schwierigkeiten~~

C. Ein Bild, das in Erinnerung bleibt.

D. Der letzte Wunsch wurde erfüllt.

E. Täglicher Streit in der Familie.

F. Nichts kann die Familie ersetzen.

G. Der erste Erfolg in der Kindheit.

H. Die schwierigsten Jahre.

I. Glückliche Kindheit in einer armen Familie.

0. B

Ich habe mir immer Ziele gesetzt, die schwer zu erreichen waren. Aber ich versuchte es. Das habe ich wahrscheinlich von meiner Mutter, die eine Deutsche war. Sie war mein bester Freund. Manche denken, dass ich ihretwegen Sängerin geworden bin. Das stimmt nicht. Ich habe gesungen, weil ich Musik liebte.

1. _____

Vieles habe ich bestimmt vor allem für meine Mutter getan: Ich war damals nach Paris gegangen und hatte mein erstes Lied aufgenommen. Erfolglos. Ich war enttäuscht und zweifelte an mir. Dann wurde meine Mutter krank. Es wurde ein drei Jahre dauernder Kampf mit dem Krebs. Sie sagte: "Mein letzter Wunsch ist es, deinen großen Erfolg zu sehen."

2. _____

Ich habe alles gemacht, was möglich war. Ich habe jedes Interview gegeben, bin zu jedem Radiosender gegangen. Der nahende Tod meiner Mutter hat mir diese Motivation gegeben. Sie hat meinen Erfolg erlebt. Sie hat mich im Fernsehen gesehen, als sie im Krankenhaus lag.

3. _____

Es gibt ein Foto, an das ich mich oft erinnere. Darauf bin ich neun oder zehn Jahre alt. Meine Familie steht um den Weihnachtsbaum herum. Wir sind alle noch sehr jung. Meine Brüder mit ihren Freundinnen. Es war so ein wunderschönes Fest. Ich wünschte, ich könnte das noch einmal erleben.

4. _____

Mein Haus stand an der deutschen Grenze. Zu Hause sprachen wir Deutsch. Mein Vater hat 27 Jahre als Bergmann gearbeitet. Wir konnten damals nicht in Urlaub fahren, weil wir nicht genug Geld hatten. Aber wir waren eine glückliche Familie. Bei uns gab es Ehrlichkeit und Liebe.

5. _____

Heute kann ich mir jederzeit selbst Geschenke machen, weil ich das Geld dazu habe. Wenn ich traurig bin, sage ich manchmal: Ich kaufe mir jetzt was Schönes – dann geht es mir besser. Heute habe ich fast alles. Aber mir fehlt das Wichtigste: meine Familie. Sie werde ich immer vermissen.

6. _____

Eines Tages gab es in Saarbrücken einen Wettbewerb. Mein Bruder meldete mich an. Ich war 13 Jahre alt. Ich habe den ersten Preis gewonnen. So begann ich aufzutreten. Es war mehr ein Spiel. Niemand zwang mich, jeden Samstag zu singen. Ich liebte es. Meine Mutter war die Erste, die an mich glaubte. Und plötzlich war die Bühne mein Leben.

Aufgabe 4.

- Lesen Sie den folgenden Text. Kreuzen Sie die richtige Antwort an: A, B, C oder D.
- Schreiben Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen

Lieber Franz,

gestern war mein erster Tag in der neuen Firma, bei der ich mich vor einem Monat beworben hatte. Das ist die größte Handelsfirma in Hamburg, die sogar eigene Schiffe hat. Unser Direktor begrüßte mich sehr herzlich. Später zeigte er mir das ganze Gebäude. Das Gebäude befindet sich unmittelbar am Hafen. Der Direktor zeigte mir mein Zimmer, in dem, übrigens, außer mir noch zwei junge Kolleginnen arbeiten. Das Zimmer ist groß und hell. Das Schönste ist, dass man aus dem Fenster einen herrlichen Blick auf den ganzen Hafen hat. Der Direktor stellte mich den Kollegen vor. Alle waren sehr nett zu mir. Nach der Begrüßung lud mich der Direktor ein, am Nachmittag mit auf ein Schiff der Firma zu kommen. Selbstverständlich habe ich das Angebot angenommen und so haben wir auch das Schiff besichtigt.

Später stellte sich heraus, dass der Direktor einen ganz anderen Plan hatte. Stell dir vor, unerwartet ging er weg und ich blieb alleine auf dem Schiff. Plötzlich fuhr das Schiff ab. Als ich das bemerkt habe, rief ich "Halt! Stopp! Sie müssen anhalten!" Der Kapitän hat nur gelacht und gemeint, dass ich in einer Woche ein guter Schiffskoch werden kann. Ich wusste gar nicht, was ich machen sollte. Da kam ein kleines Boot, mit dem ich zurück zum Hafen gebracht wurde. Im Hafen wartete der Direktor auf mich, der mich wieder freundlich begrüßte und mir dann erklärte, dass das alles nur ein Spaß war.

Ich brauche deinen Rat, da ich nicht weiss, was ich jetzt tun soll. Wie denkst du, lohnt es sich, bei einer Firma zu arbeiten, wo sich der Direktor den Mitarbeitern gegenüber so benimmt? Die Mitarbeiter lachen bestimmt über mich. Wie denkst du, soll ich doch anfangen dort zu arbeiten oder lieber nicht?

Ich warte ungeduldig auf deine Antwort!

Dein Robert

Beispiel: Robert hat angefangen

A) im Hafen zu arbeiten

B) bei einer Firma zu arbeiten

C) als Koch zu arbeiten

D) auf einem Schiff zu arbeiten

1. Welche Überschrift passt zu diesem Text?

A) Arbeit macht Spaß

B) Arbeit auf dem Schiff

C) Der Witz des Direktors

D) Unfall im Hafen

2. In diesem Brief spricht Robert über ...

- A) seine neuen Kollegen
- B) sein Leben in Hamburg
- C) seine Arbeit auf dem Schiff
- D) seinen ersten Arbeitstag

3. Sein Arbeitszimmer hat Robert gut gefallen, weil ...

- A) er dort alleine arbeiten kann
- B) man aus dem Fenster den Hafen sehen kann
- C) es einen großen Balkon hat
- D) es klein und gemütlich ist

4. Robert fragt seinen Freund Franz, ...

- A) was er machen soll
- B) ob der Direktor ein netter Mensch ist
- C) warum sein Freund ihm lange nicht geantwortet hat
- D) ob sein Freund ihn bald besucht

5. Wer wollte einen Spaß mit Robert machen?

- A) der Kapitän
- B) seine Kollegen
- C) der Direktor
- D) sein Freund

6. Robert hat Angst, dass ...

- A) seine Kollegen ihn auslachen werden
- B) der Direktor ihn nicht leiden kann
- C) er Schiffskoch werden muss
- D) er die Arbeit verliert

7. Wie haben die Kollegen Robert empfangen?

- A) Sie haben ihn ausgelacht
- B) Sie waren sehr freundlich zu ihm
- C) Sie wollten ihn beleidigen
- D) Sie haben ihn nicht bemerkt

8. Wer hat Robert auf ein Schiff eingeladen?

- A) Der Kapitän
- B) Der Direktor
- C) Sein Freund Franz
- D) Der Schiffskoch

Aufgabe 5

- Ergänzen Sie die folgenden Sätze. Verwenden Sie die vor dem Text angegebenen Wörter. Achten Sie darauf, dass zwei Wörter zuviel sind.
- Die Wörter dürfen nur **einmal** eingesetzt werden.
- Statt Wörter schreiben Sie in Lücken nur die entsprechenden Buchstaben!
- Schreiben Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen.

früh	(A)	Parks	(F)	verdient	(K)
begann	(B)	roten	(G)	verkauft	(L)
gefällt	(C)	Stunde	(H)	versteh	(M)
Haus	(D)	Tag	(I)	Wetter	(N)
kommt	(E)	Hobby	(J)	Wohnung	(O)

17-jähriger Markus B(0) in den Ferien sein Taschengeld selbst zu verdienen. Er hat ein teures _____ (1): Computer. Das ganze Geld, das er ____ (2), spart er dafür. Markus arbeitet viel. Er macht Popcorn. Er steht in einem _____ (3) Wagen und füllt Popcorn in Tüten. Im Sommer _____ (4) er auch Eis. Manchmal arbeitet er 11 Stunden am _____ (5). Jeden Morgen muss Markus _____ (6) aufstehen, denn sein Arbeitsplatz ist 30 Kilometer von seinem _____ (7) entfernt. Mit dem Bus braucht Markus fast eine _____ (8). Der Park, in dem Markus arbeitet, öffnet um neun Uhr. Bei gutem _____ (9) bleiben einige Gäste bis zur letzten Minute. Wenn Markus nach Hause ____ (10), ist er meistens todmüde.

Ein Freund hat Markus von dieser Arbeit erzählt. Markus schickte eine schriftliche Bewerbung. Die Antwort war positiv. Zuerst machte er eine kurze Schulung. Dann bekam er seinen Platz in dem Popcorn-Wagen. Diese Arbeit _____ (11) dem jungen Mann sehr gut. Viele Besucher fragen ihn auch nach einzelnen Attraktionen des _____ (12). Dann gibt der Junge freundlich Auskunft.

Aufgabe 6

- Markieren Sie die richtige Antwort, A, B oder C.
- Schreiben Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen.

Beispiel: Nina ... am Wochenende ihre Tante zu besuchen.

A) will B) hat vor C) kann

1. Otto braucht Geld, ...

A) um ein Auto zu kaufen B) dass ein Auto zu kaufen C) für ein Auto zu kaufen

2. Frau Schmidt will den Hut in Koffer legen.

A) ihr B) ihrem C) ihren

3. Der Opa sitzt gern auf Balkon.

A) dem B) den C) der

4. Lisa bleibt heute zu Hause,

A) denn sie viele Aufgaben hat B) weil sie viele Aufgaben hat C) als sie viele Aufgaben hat

5. Udo sagt,

A) dass die Prüfung schwer war B) wenn die Prüfung schwer war C) ob die Prüfung schwer war

6. Ich weiß nicht genau, ...

A) als der Film beginnt B) wann der Film beginnt C) wenn der Film beginnt

7. Sie geht gern tanzen,

A) wann sie Zeit hat B) als sie Zeit hat C) wenn sie Zeit hat

8. Franz schenkt seiner Schwester eine Puppe.

A) kleiner B) kleinen C) kleine

9. Die schriftliche Aufgabe war ... als die mündliche.

A) leicht B) leichter C) am leichtesten

10. Das ist der ... See in Deutschland.

A) tief B) tiefer C) tiefste

11. Dieses Bild

A) ist von meiner Nichte gemalt worden B) ist von meiner Nichte gemalt werden
C) sind von meiner Nichte gemalt worden

12. Er bittet mich den Rat

A) für B) auf C) um

Aufgabe 7

- Ergänzen Sie die folgenden Sätze. Verwenden Sie die in Klammern angegebenen Wörter in der richtigen Form.
- Schreiben Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen.

Lieber Bob,

es freut mich sehr, dass du endlich Zeit hast (0. haben), mich in München zu besuchen. Schön, dass es _____ (1. dein) Mutter wieder gut geht. Ich habe schon auch ganz viele Ideen, was wir am Freitag noch machen können. Ich treffe _____ (2. du) am Nachmittag um halb fünf am Bahnhof und dann fahren wir kurz zu _____ (3. mein) Freundin. Sie wird dir bestimmt gefallen. Sie _____ (4. sprechen) gut Englisch. Leider muß ich zum Zahnarzt und vielleicht _____ (5.können) ihr kurz spazieren gehen. Dann fahren wir zu _____ (6. ich). Dort kannst du deine Sachen abstellen, dir meine _____ (7. neu) Wohnung ansehen und dich ein bisschen ausruhen. Wie du _____ (8. wissen), bin ich erst vor zwei Monaten in diese Wohnung _____ (9. umziehen). Das ist ein _____ (10. ruhig) Stadtteil. In der Nähe _____ (11.geben) es einen schönen Park. Meine Hochschule ist auch nicht weit von hier.

Am Abend können wir ins Kino gehen, da _____ (12. laufen) der neue Film von Wim Wenders. Oder wir machen etwas ganz anderes und gehen essen. Hier, um die Ecke, gibt es ein _____ (13. klein) Restaurant mit Jazz-Musik. Da ist oft der Eintritt frei und Speisen schmecken dort _____ (14. gut) als in anderen Restaurants in der Umgebung.

_____ (15. Schreiben) mir so bald wie möglich, was du am Freitag machen möchtest. Vergiß die _____ (16. alt) Fotos nicht, die du mir versprochen hast.

Dein Udo

ტესტის პასუხები

Aufgabe 1.

1.F; 2.B; 3.A; 4.E; 5.C; 6.H; 7.D; 8.G; 9.B; 10.H; 11.A; 12.G;

Aufgabe 2.

1. R; 2.R; 3.F; 4.R; 5.F; 6.F; 7.R; 8.R; 9.F; 10.R; 11.F; 12.F;

Aufgabe 3

1.H; 2.D; 3.C; 4.J; 5.F; 6.G;

Aufgabe 4

1.C; 2.D; 3.B; 4.A; 5.C; 6.A; 7.B; 8.B;

Aufgabe 5

1.J; 2.K; 3.G; 4.L; 5.I; 6.A; 7.D; 8.H; 9. N; 10.E; 11.C; 12.F;

Aufgabe 6

1.A; 2.C; 3.A; 4.B; 5.A; 6.B; 7.C; 8. B; 9. B; 10. C; 11. A; 12.C;

Aufgabe 7

1. deiner; 2. dich; 3. meiner; 4. spricht; 5. könnt; 6. mir; 7. neue; 8. weißt;
9. umgezogen; 10. ruhiger; 11. gibt; 12. läuft; 13. kleines; 14. besser; 15.; Schreib;
16. alten